

# PROTOKOLL

## **32. Sitzung des Gemeinderates vom Mittwoch, 12. Dezember 2018 um 18.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal**

### **Anwesend:**

Bgm. MMag. Monika Wechselberger  
Bgm-Stv. Franz Eberharter  
MGR Franz-Josef Eberharter  
MGR Johannes Valentin, BA  
MGR Heidi Lassnig  
MGR Notburga Huber  
MGR Martina Kröll  
MGR Markus Bair  
MGR Renate Huber-Rahm  
MGR Markus Freund  
MGR Hansjörg Geisler  
MGR-EM Christian Thanner (für MGR Susanne Kröll)  
MGR-EM Willi Pfister jun. (für MGR Johann Georg Geisler)  
MGR-EM Franz Niederscheider (für MGR Wolfgang Höllwarth)  
MGR-EM Georg Pramstraller (für GV Hans Jörg Moigg)

### **Schriftführer:**

Kassenleiterin Mag. Manuela Widner (zu TO.Punkt 8)  
Bauamtsleiter DI Andreas Walder (zu TO.Punkten 10 bis 12)  
Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl (zu allen übrigen Punkten)

### **Außerdem anwesend:**

Wechselberger Linda, Gemeindekasse

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 31. Gemeinderatssitzung vom 14. November 2018
3. Genehmigung Protokoll Gemeinschaft zum gemeinsamen Recyclinghof vom 14. November 2018
4. Genehmigung Protokoll Verbandsversammlung Gemeindeverband Sanitätssprengel Mayrhofen und Umgebung vom 14. November 2018

5. Genehmigung Protokoll Verbandssitzung Standesamtsverband Mayrhofen und Umgebung vom 14. November 2018
6. Genehmigung Protokoll Schulsprengelsitzung vom 14. November 2018
7. Genehmigung Protokoll 8. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Familie vom 18. Oktober 2018
8. Genehmigung Protokoll 31. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 4. Dezember 2018 mit Festsetzung Abgaben, Entgelte und Einnahmen mit Haushaltsplan 2019 und mittelfristigem Finanzplan bis 2023
9. Verordnung neue Gebühren für Kurzparkzonen mit maximaler Parkdauer von 3 Stunden sowie Parkgebühren Europahaus-Parkplatz ab 1. Jänner 2019
10. Genehmigung Protokoll 13. Bauausschusssitzung (mit Kanal- und Friedhofsangelegenheiten) vom 20. November 2018
11. Genehmigung Protokoll 19. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 19. November 2018
12. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Tuxer Straße - Höllwarth/Kröll; GZ. 2018-06;
13. Anträge auf Grundkauf Hermann Thaler, Bereich Brandbergstraße und Familie Hermann Stöckl, Bereich Tuxer Straße - Wiedervorlage
14. Verordnung 30 km/h-Regelung im Ortsgebiet - Stellungnahme Abteilung Verkehr Amt der Tiroler Landesregierung
15. Genehmigung Protokoll konstituierende Sitzung Lawinenkommission vom 26. November 2018 mit geänderter Geschäftsordnung und Ernennung Andreas Kröll zum stellvertretenden Lawinenkommissions-Vorsitzenden
16. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

**1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie bedankt sich besonders bei den verschiedenen Zuhörern für das Interesse.

Gemäß § 28 Tiroler Gemeindeordnung werden angelobt die Gemeinderats-Ersatzmitglieder Franz Niedertscheider und Wilhelm Pfister jun.

Sodann wird der Vorschlag der Bürgermeisterin einstimmig angenommen, als Dringlichkeitsantrag gemäß § 35 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung als Tagesordnungspunkt 18 aufzunehmen „Anstellung 3. Gemeindepolizist“.

## 2) Genehmigung Protokoll 31. Gemeinderatssitzung vom 14. November 2018

MGR Heidi Lassnig bemerkt, dass im letzten GR-Protokoll der Tagesordnungspunkt 12.1. fehlt. Dieser wäre somit zu ergänzen.

### Anmerkung:

Dieser TO.Pkt. 12.1. des Protokolls der 31. Sitzung des Gemeinderates vom 14.11.2018 wird von dem für diesen Teil des Protokolls verantwortlichen Schriftführer DI Walder wie folgt eingefügt:

### **„Dringlichkeitsantrag Liste 4 – Unser Mayrhofen wegen Ortsbildschutz – Ortsbildentwicklung / örtliche Bauvorschriften“**

GV Markus Bair erläutert kurz den schriftlich eingebrachten Antrag. Beabsichtigt ist die Schaffung von Gestaltungsrichtlinien für die zukünftige bauliche Entwicklung von Mayrhofen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag an. In weiterer Folge wird der Raumordnungsausschuss mit der Ausarbeitung beauftragt.

Zu Seite 566 / letzter Absatz (**Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen**) ist zu sehen die heute im Gemeindegemeinschaftssaal stehende Anlage zum Beweise der zwischenzeitlich erfolgten Anschaffung dieses Gerätes zur Verkehrsüberwachung. Die Aufstellung wird in Koordination mit Gemeindepolizei und Bautrupp durchgeführt.

Zu Seite 567 / Absatz 1 (**Schnellfahrer Tuxer Straße**) berichtigt MGR Hansjörg Geisler, dass von ihm die betreffende Wortmeldung in der letzten Gemeinderatssitzung gekommen ist und nicht von MGR Johann Georg Geisler.

Zu Seite 578 / vorletzter Absatz (**neue Kanalgebührenordnung**) erklärt MGR Heidi Lassnig, sie wünsche eine Protokollergänzung um eine Wortmeldung, die Gemeinderat Hans Jörg Moigg zum Thema „Kanal und Gleichbehandlung“ gesagt hat, worauf Amtsleiter Stöckl unter Verweis auf § 46 Tiroler Gemeindeordnung erklärt, es sei unzulässig, dass ein Gemeinderatsmitglied die Wortmeldung eines anderen – insbesondere heute nicht anwesenden – Gemeinderatsmitglieds in das Protokoll ergänzt.

Dies könne nur vom Betreffenden selbst oder über eine Abstimmung im Gemeinderat über diesen Antrag zur Ergänzung geschehen.

MGR Lassnig nimmt dies zur Kenntnis und ersucht daraufhin, *„wenigstens eine Anmerkung über die Tatsache zu machen, dass Moigg hiezu noch etwas gesagt hat, was im Protokoll nicht vermerkt ist.“*

Im Übrigen erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Protokoll und wird dieses sodann samt den darin enthaltenen Beschlüssen einstimmig genehmigt und gemäß § 46 (4) Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterfertigt.

3) **Genehmigung Protokoll Gemeinschaft zum gemeinsamen Recyclinghof vom 14. November 2018**

Ausschussobmann Bgm-Stellv. Franz Eberharter trägt dieses Protokoll zusammengefasst vor und berichtet, dass der neue Recyclinghof von der Bevölkerung der 5 Verbandsgemeinden und der Fraktion Ginzling sehr gut angenommen wurde.

Bis dato sind von den Verbandsgemeinden gesamt € 1,325 Mio. an Baukosten aufzubringen, wobei die Endabrechnung anfangs 2019 erwartet wird und damit auch der endgültige Aufteilungsschlüssel der Baukosten betragsmäßig beziffert werden kann.

Die Marktgemeinde Mayrhofen hat mit Stand 9. November 2018 mehr Eigenmittel aufgebracht bzw. ist in der Zwischenabrechnung in Vorlage getreten, sodass ein Betrag von gerundet € 326.000,-- nach Abrechnung mit den Verbandsgemeinden und Vereinnahmung der Landeszuschüsse wieder in unsere Gemeindekasse retour kommen wird.

Somit beträgt der Anteil der Marktgemeinde Mayrhofen an den Baukosten gerundet € 518.000,--.

Bgm. MMag. Monika Wechselberger bedankt sich beim Vizebürgermeister für seinen Einsatz im Zusammenhang mit dem Recyclinghofbau und bestätigt die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, wobei es in der Anfangsphase des neuen Zutrittssystems Probleme mit den Magnetkarten gegeben hat.

Zu Punkt 4 des Protokolls (**Vergaberechtliche Prüfung Recyclinghofbau**) betont Bgm-Stv. Franz Eberharter, er habe vom Vergaberechtsexperten Rechtsanwalt Dr. Günter Gast aus Innsbruck ein Schreiben erhalten, wonach im Zusammenhang mit dem Recyclinghofbau keine vergaberechtlichen Bedenken bestehen.

Sodann gelangt dieses Protokoll zur einstimmigen Genehmigung, worauf die Bürgermeisterin erklärt, sie habe noch keine Kenntnis von zitiertem Schreiben erlangt.

4) **Genehmigung Protokoll Verbandsversammlung Gemeindeverband Sanitätssprengel Mayrhofen und Umgebung vom 14. November 2018**

Dieses Protokoll über die Verbandsversammlung der betreffenden Bürgermeister diente der Vorbereitung zum Voranschlag 2019.

Auf die Anfrage der Bürgermeisterin, ob es zu diesem Protokoll irgendwelche Ergänzungen oder Anfragen gibt, ergehen keine Wortmeldungen mehr und es wird dieses einstimmig genehmigt.

5) **Genehmigung Protokoll Verbandssitzung Standesamtsverband Mayrhofen und Umgebung vom 14. November 2018**

Dieses Protokoll über die Verbandsversammlung der betreffenden Bürgermeister diente der Vorbereitung zum Voranschlag 2019.

Auf die Anfrage der Bürgermeisterin, ob es zu diesem Protokoll irgendwelche Ergänzungen oder Anfragen gibt, ergehen keine Wortmeldungen mehr und es wird dieses einstimmig genehmigt.

6) **Genehmigung Protokoll Schulsprengelsitzung vom 14. November 2018**

Dieses Protokoll über die Verbandsversammlung der betreffenden Bürgermeister diente der Vorbereitung zum Voranschlag 2019.

Auf die Anfrage der Bürgermeisterin, ob es zu diesem Protokoll irgendwelche Ergänzungen oder Anfragen gibt, ergehen keine Wortmeldungen mehr und es wird dieses einstimmig genehmigt.

7) **Genehmigung Protokoll 8. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Familie vom 18. Oktober 2018**

MGR Renate Huber-Rahm trägt dieses Protokoll vor, weil Obfrau MGR Tina Kröll bei dieser Sitzung nicht anwesend war.

Sie erklärt, dass die grundlegenden Punkte dieses Protokolls bereits in der November-Gemeinderatssitzung abgehandelt wurden und dieses Protokoll auch die Budgetwünsche von Schulen, Kindergarten und Hort für 2019 beinhaltet.

Zu Seite 2 / Mitte des Protokolls (**Schülerhort – Lohneinstufung Leiterin und personeller Betreuungsschlüssel**) erkundigt sich MGR Renate Huber-Rahm bei der Bürgermeisterin, ob die Ausschreibung für eine Assistenzkraft im Schülerhort in die Wege geleitet ist, worauf sich Bgm. MMag. Monika Wechselberger auf ein heute stattgefundenes Gespräch mit der zuständigen Landesrätin Dr. Beate Palfrader bezieht und dabei das Thema „Diskrepanz zwischen angemeldeten und tatsächlich anwesenden Kindern“ angesprochen wurde und die Landesrätin das Schreiben der Inspektorinnen sowie die Anwesenheitszahlen von Kindern eines repräsentativen Monats übermittelt haben möchte.

Die Anstellung einer Stützkraft ist im Budget 2018 nicht vorgesehen und die Bürgermeisterin erwähnt heute die voraussichtliche Anstellung im September 2019. Abschließend zu diesem Punkt berichtet die Vorsitzende vom Antrag der Volksschuldirektion, zwei englische Kinder kurzfristig im Hort unterzubringen, was aber mangels derzeitigen Hauptwohnsitzes abgelehnt werden musste.

Nachdem sich MGR Hansjörg Geisler zum Thema **Computeranschaffung für NMS** erkundigt, welche Art von Geräten angeschafft werden sollten, und diese Frage heute nicht exakt beantwortet werden kann, weil der Einkauf über die Schuldirektion in Abstimmung mit dem fachkundigen Direktor der Polytechnischen Schule Peter Haupt erfolgt, berichtet Obfrau MGR Tina Kröll von € 531,61. Dieser Betrag von der Veranstaltung „Rote Nasen Lauf“ übrig geblieben und zwischenzeitlich in der Gemeindegasse zur späteren Verwendung für einen wohltätigen Zweck hinterlegt.

Bgm. MMag. Wechselberger hält dies für eine sehr gute Idee und dankt Obfrau Tina Kröll und ihrem gesamten Ausschuss für das Bemühen um die Kinder während des abgelaufenen Jahres.

Nachdem MGR Franz Josef Eberharter über seine Einholung einer Auskunft berichtet, wonach sprengelfremde Schüler nicht in der Polytechnischen Schule aufgenommen werden dürfen, spricht MGR Heidi Lassnig auf Grundlage ihres Gespräches mit einem Familienvater das Thema „Mobbing-Fälle in Schulen“ an, wobei dieses Problem angeblich bereits in der Volksschule existiert und Lassnig die Anfrage stellt, ob diese Probleme in der Gemeinde bekannt sind.

Daraufhin erklärt MGR Tina Kröll, an sie sei dieses Problem noch nicht herangebracht worden, hingegen MGR-EM Georg Pramstraller aussagt, darüber sehr wohl etwas gehört zu haben.

MGR Renate Huber-Rahm erwähnt die Anstellung einer Sozialarbeiterin vor ca. 2 Jahren, welche dann aber mit dem Argument nicht weiter beschäftigt wurde, dass diese Arbeit nicht Angelegenheit der Gemeinde sei.

Daraufhin ergeht der Vorschlag von MGR Heidi Lassnig, die Schuldirektionen über die Obfrau des Schulausschusses zur Beauftragung eines Schulpsychologen zu kontaktieren.

Sodann wird dieses Protokoll samt den Vorschlägen des Ausschusses über die Zuerkennung von **Begabtenförderungen und Heimbeihilfen** mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

8) **Genehmigung Protokoll 31. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 4. Dezember 2018 mit Festsetzung Abgaben, Entgelte und Einnahmen mit Haushaltsplan 2019 und mittelfristigem Finanzplan bis 2023**

a) **Ordentlicher Haushalt**

**Folgende Punkte wurden näher erläutert/diskutiert:**

**Stromtankstellen:**

Für die Errichtung der Stromtankstellen wurden € 20.000 ins Budget aufgenommen. Es wird die Frage aufgeworfen, wo die Tankstellen gebaut werden sollen. Der Vizebürgermeister erklärt, dass zuerst ein Betreiber gesucht werden muss (TIWAG, Gutmann) und man sich dann festlegen wird.

**Subventionen Vereine:**

Die Vereinsförderung ist um 15% gegenüber dem letzten Jahr gestiegen. MGR Notburga Huber betont wie wichtig die Vereinsarbeit in der Gemeinde ist. MGR Lassnig erkundigt sich nach welchen Kriterien der Gemeindevorstand beschließt, ob der Verein eine Subvention bekommt oder nicht. Die Bürgermeisterin argumentiert damit, dass primär darauf geschaut wird, ob ein Verein in Mayrhofen ansässig ist und zu welchem sozialen Zweck er gegründet worden ist. Vereine, die das erste Mal ein Ansuchen stellen wurden € 500,00 zugesprochen und nicht der von ihnen gewünschte höhere Betrag. MGR Bair Markus betont die Vereine sollen zukünftig das Gründungsjahr, den sozialen Zweck den sie verfolgen und die Mitgliederliste auf ihr Förderansuchen schreiben.

**Zuschuss Europahaus:**

Bisher wurden immer € 50.000 als Zuschuss für das Europahaus veranschlagt. Die neue Geschäftsführerin Fr. Mag. Thurner stellt sich kurz vor und präsentiert ihren Finanzierungsplan. Ein neuer Mitarbeiter soll angestellt werden und es sollen mehr finanzielle Mittel für Werbemaßnahmen zur Verfügung ge-

stellt werden. Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise zu und beschließt statt der geplanten € 50.000,00, € 70.000,00 ins Budget aufzunehmen.

#### **Einreichplanung Bahnhof:**

MGR Bair erklärt, dass es leider bei der Gemeindevorstandssitzung am 04. Dezember nicht aufgefallen ist, dass für den Budgetposten „Einreichprojekt Bahnhof“ nichts vorgesehen ist. Der Gemeinderat beschließt € 60.000,00 dafür zur veranschlagen.

#### **Mobiler Radarkasten:**

Die Kosten des mobilen Radarkastens stehen nicht im Budget. Lt. MGR Bair wird dieses Thema im nächsten Verkehrsausschuss behandelt.

#### **b) Außerordentlicher Haushalt**

Im außerordentlichen Haushalt 2018 sind keine Vorhaben geplant. Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

#### **c) Festsetzung der Abgaben, Entgelt und sonstige Einnahmen**

Die Bürgermeisterin verliest die vom Gemeindevorstand ausgearbeiteten Änderungsvorschläge der Abgaben, Entgelte und sonstige Einnahmen.

Für den Ortsteil Ginzling werden auf Vorschlag der Ortsvorstehung die Kanalanschlussgebühr und die Kanalbenützungsg Gebühr und die Kosten für den Kauf eines Gästemeldeblocks neu festgesetzt.

#### **d) Mittelfristiger Finanzplan 2020 -2023**

Der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2023 enthält keine Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt.

Transferzahlungen und Ertragsanteile wurden – wie vom Land Tirol bekanntgegeben – eingearbeitet. Einmalige Ausgaben sind nur teilweise für das Jahr 2020 enthalten.

#### **e) Einwendungen im Sinne des § 93 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung**

Innerhalb offener Frist wurden keine Einwendungen im Sinne des § 93 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung 2001 eingebracht.

#### **f) Beschlüsse:**

##### **1) Beschluss Änderung Abgaben, Entgelte und sonstige Einnahmen**

Der Gemeinderat beschließt mit **15 Ja-Stimmen** die Änderung nachstehender **Abgaben, Entgelte und sonstige Einnahmen:**

<b>Gemeindeabgaben Entgelte</b>	<b>Neu ab 1.1.2019 (inkl. USt)</b>
Kurzparkzonenabgabe	bis 30 Minuten € 0,70 bis 60 Minuten € 1,40 je weitere 60 Minuten € 1,40
Parkgebühren Parkplatz Europahaus	bis 30 Minuten € 0,70 jede weitere Stunde € 1,40 in der Zeit von 0.00 Uhr bis 06.00 Uhr € 3,00
Marktgebühr	€ 10,00 je Laufmeter
Lesegebühren	€ 1,5 pro Buch für 4 Wochen
Meldeblock	€ 10,00
Ersätze Traktor/Bauhofmitarbeiter	€ 75,00 Betriebsstunde mit Mann € 35,00 Arbeitsstunde

Für den Ortsteil Ginzling wurden vom erweiterten **Ortsausschuss Ginzling-Dornauberg** nachstehende Änderungen vorgesehen

Gästebuchblätter	€ 6,00 / Block
Kanalanschlussgeb. Ginzling	€ 5,70 m <sup>3</sup> umbauten Raum
Kanalbenutzungsgebühr Ginzling	€ 2,23 je m <sup>3</sup> Verbrauch lt. Wasseruhr

## 2) Beschluss ordentlicher und außerordentlicher Haushalt 2019

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** den Haushaltsplan für das **Jahr 2019** in Höhe von:

	<b>Ordentlicher Haushalt</b>	<b>Außerordentl. Haushalt</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>€ 15.531.200,00</b>	<b>€ 0,00</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>€ 15.531.200,00</b>	<b>€ 0,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>€ 0,00</b>	<b>€ 0,00</b>

## 3) Beschluss mittelfristiger Finanzplan 2020 – 2023:

Der Gemeinderat beschließt mit **15 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen** den **mittelfristigen Finanzplan 2020 – 2023** von

4) MFP	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
<b>Einnahmen o H</b>	<b>€12.255.500,00</b>	<b>€12.291.700,00</b>	<b>€12.471.500,00</b>	<b>€12.582.400,00</b>
<b>Ausgaben o. H</b>	<b>€11.412.000,00</b>	<b>€11.608.400,00</b>	<b>€11.926.600,00</b>	<b>€12.254.000,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>843.500,00</b>	<b>€683.300,00</b>	<b>€544.900,00</b>	<b>€328.400,00</b>

9) **Verordnung neue Gebühren für Kurzparkzonen mit maximaler Parkdauer von 3 Stunden sowie Parkgebühren Europahaus-Parkplatz ab 1. Jänner 2019**

Auf Ersuchen der Bürgermeisterin führt AL Dr. Stöckl kurz aus, dass der Beschluss über Kurzparkzonentarife nicht im allgemeinen Gebührensystem des Gemeindevorstandsbeschlusses vom 4. Dezember 2018 enthalten sein kann, sondern auf Basis der Kurzparkzonenverordnung ein eigener Tagesordnungspunkt und eine eigene Kundmachung erforderlich ist.

Sodann erfolgen keine Wortmeldungen mehr und der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Anhebung der Kurzparkzonentarife wie folgt:

- a) Parkdauer bis 30 Minuten: von bisher € 0,50 auf nunmehr € 0,70
- b) Parkdauer bis 60 Minuten: von bisher € 1,00 auf nunmehr € 1,40
- c) Jede weiteren 60 Minuten: von bisher € 1,00 auf nunmehr € 1,40

Diese neue Gebührenregelung gilt ab 1.1.2019 für nachstehende gebührenpflichtige Kurzparkzonen:

Einfahrt Mitte  
Ahornstraße  
Europahaus Ost  
Europahaus Nord  
Europahaus Süd  
Musikpavillon  
Scheulingstraße  
Postamt  
Gemeindeamt Süd und Nord  
Peter-Habeler-Straße  
Am Marienbrunnen  
Tennisheim  
Waldbadstraße

10) **Genehmigung Protokoll 13. Bauausschusssitzung (mit Kanal- und Friedhofsangelegenheiten) vom 20. November 2018**

Ausschussobmann Vizebgm. Franz Eberharter trägt dieses Protokoll vor.

Zu TO.Pkt. 2 **Um- bzw. Zubau Sportheim** bemerkt die Bürgermeisterin, dass derzeit vom Bauamt die geforderte Leerflächen- bzw. Nutzungserhebung für alle

Gemeindegebäude gemacht wird. Diese Erhebung ist sehr umfangreich, da in diesem Zuge auch alle Gebäude CAD-mäßig erfasst werden. Mit einem Abschluss der Arbeiten ist Anfang 2019 zu rechnen.

Zu TO.Pkt. 4 **Ankauf Knechtli Areal zur Nutzung als Bauhof** ergänzt Franz Eberharter, dass von diesem Ankauf nunmehr Abstand genommen wird.

Die € 700.000,-- für den Grunderwerb wurden aus dem Budget 2019 gestrichen.

Der Gemeinderat nimmt das gegenständliche Protokoll ohne weitere Änderungswünsche zur Kenntnis.

#### **11) Genehmigung Protokoll 19. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 19. November 2018**

Ausschussobmann MGR Franz-Josef Eberharter trägt dieses Protokoll vor.

Zu TO.Pkt. 2 **Bebauungsplan Bereich Einfahrt Mitte** zitiert Franz Eberharter aus dem Protokoll:

*Wie in der letzten Sitzung besprochen, wurde zur Beurteilung des Bauvorhabens Dr. Erich Ortner eingeladen. Dieser bringt Folgendes vor:*

- *Das vorgelegte Projekt ist nicht mit der gewachsenen Siedlungsstruktur von Mayrhofen vereinbar.*
- *Der zusammenhängende Baukörper steht in krassem Gegensatz zur sonst herrschenden Kleinteiligkeit. Er wirkt fremdartig. In Mayrhofen gibt es keine oder nur wenige Grundstücke mit einem Ausmaß von 5.000 m<sup>2</sup>.*
- *Der zweigeschossige geschlossene Baukörper zur B169 wirkt wie eine Mauer. Es entsteht der Eindruck einer urbanen Struktur.*
- *Zu beachten ist die exponierte Lage des Bauplatzes. Künftig ist dieser Platz der Hauptzugang zum Ort. Dieser wirkt identitätsstiftend und muss besonders sorgsam behandelt werden.*
- *Die Gemeinde wäre in der Pflicht lenkend einzugreifen. Bauland ist ein beschränktes Gut, dass nicht rein nach wirtschaftlichen Kriterien einzelner behandelt werden kann.*
- *Die vorliegenden Grundrisse lassen keine qualitativ hochwertige Tourismusnutzung erwarten. Vielmehr droht eine Verwendung als Freizeitwohnsitze. Auch die Wohnungen die für Hauptwohnsitzzwecke vorgesehen sind haben überwiegend eine schlechte Qualität.*
- *Von der Widmung her ist nahezu keine Nutzungsbeschränkung vorgesehen. Trotzdem ist zu hinterfragen, was ein solches Projekt für die Gemeinde an Mehrwert bringt.*

Der Ausschuss spricht sich daher für ein komplettes Neudenken des Projektes aus.

In weiterer Folge wird Herr Ortner zur nächsten Raumordnungsausschusssitzung einen Bebauungsplanentwurf vorlegen.

Zu TO.Pkt. 4.2. **Raumordnungsfachlicher Sachverständiger** erklärt Franz-Josef Eberharter, dass zur Entlastung des Bauamtsleiters künftig wieder mehr raumordnungsfachliche Begutachtungen an Dr. Ortner vergeben werden sollen.

Der Gemeinderat nimmt das gegenständliche Protokoll ohne weitere Änderungswünsche zur Kenntnis.

**12) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Tuxer Straße - Höllwarth/Kröll; GZ. 2018-06;**

Dieser Bebauungsplan wurde bereits in der vorhergehenden Gemeinderatssitzung kurz andiskutiert. Ursprünglich war beabsichtigt ein größeres Gebiet zu bearbeiten. Aufgrund der Einwendungen von Raumordnungsausschussmitgliedern wurde das Planungsgebiet nun auf die gegenständlichen zwei Grundstücke mit dazwischenliegendem Straßenstück beschränkt. DI Andreas Walder erklärt anhand einer Videoprojektion kurz die Inhalte des Bebauungsplanes. Außerdem erklärt er, dass die Festlegungen, die außerhalb des Planungsbereiches dargestellt sind, nicht Gegenstand der beabsichtigten Verordnung sind.

Markus Bair begründet sein beabsichtigtes negatives Stimmverhalten in der anschließenden Abstimmung damit, dass er gegen eine punktuelle Betrachtung in Raumordnungsfragen ist. Auch die Fachabteilung der Landesregierung empfiehlt in Hinblick auf die Erlassung von einheitlichen Planungsstandards bei der Erlassung von Bebauungsplänen möglichst große zusammenhängende Gebiete zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Bebauungsplanentwurf vom 06.11.2018 im Bereich Tuxer Straße, GZ. 2018-06 gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2016 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Neuerlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme einer hierzu berechtigten Person oder Stelle zum Entwurf abgegeben wird.

**13) Anträge auf Grundkauf Hermann Thaler, Bereich Brandbergstraße und Familie Hermann Stöckl, Bereich Tuxer Straße - Wiedervorlage**

Die Bürgermeisterin erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt in der Gemeinderatssitzung vom 14. November 2018 auf die Dezember-Sitzung vertagt worden ist, weil noch detaillierte Informationen nachzuholen und genauer planerisch darzustellen waren.

AL Dr. Stöckl ergänzt, dass Grund der Käufe der Gemeinde „Veräußerungen im Sinne des § 81 TGO“ sind und daher eines eigenen Tagesordnungspunktes und der Kundmachung gemäß § 60 TGO bedürfen.

Bauamtsleiter DI Walder präsentiert sodann auf power point die antragsgegenständlichen Grundstücke im Ausmaß von 11 m<sup>2</sup> im Falle des Kaufantrages Fam. Monika und Hermann Stöckl sowie 49 m<sup>2</sup> im Falle des Kaufantrages von Hermann Thaler.

Besonders weist der Bauamtsleiter bei der Brandbergstraße auf den Grenzverlauf der Kauffläche zum öffentlichen Gehsteig hin.

Die Vorsitzende verweist sodann auf die bereits bestehenden Beschlüsse des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses vom 5.3.2018 im Falle Thaler und 19.10.2018 im Falle Fam. Stöckl unter Nennung der betreffenden Quadratmeterpreise.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stimmt der Gemeinderat in 2 separaten Abstimmungen jeweils mit **einstimmigem Beschluss** den Anträgen auf Grundverkauf zu.

**14) Verordnung 30 km/h-Regelung im Ortsgebiet - Stellungnahme Abteilung Verkehr Amt der Tiroler Landesregierung**

Hiezu übergibt die Bürgermeisterin dem Amtsleiter das Wort für einen kurzen Bericht über den Stand des Verfahrens und es wird erläutert, dass der Gemeinderatsbeschluss vom 12.9.2018 bis 9.10.2018 kundgemacht war und dazu keine Stellungnahmen aus der Bevölkerung eingelangt sind.

In der Folge wurde die 30 km/h-Verordnung des Gemeinderates an die Verkehrsabteilung des Landes zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt.

Die zuständige Abteilung des Landes unter Vorstand HR Dr. Bernhard Knapp hat sich offensichtlich sehr detailliert mit der genauen Situierung der Standorte von Verkehrszeichen befasst und hat sodann die Stellungnahme abgegeben, dass jene Standorte der Verkehrszeichen, welche nicht an den Ortstafeln kundgemacht werden, laut Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vom 3.7.1986 genau beschrieben werden müssen.

Demnach erhielt Sachverständiger Ing. Hirschhuber von Sachbearbeiterin Mag. Patricia Daxböck den Auftrag, das Gutachten zu überarbeiten und zu präzisieren, wobei auch jener Bereich der Tuxer Straße, in welchem die 30 km/h-Regelung durch eine 50 km/h-Regelung unterbrochen wird, exakt darzustellen ist.

Auch aus diesem Grunde ist die Angabe von „Koordinaten“ oder ein detaillierter Lageplan der Verordnung zugrunde zu legen.

Ansonsten bestehen von Seiten der Abteilung Verkehrsrecht im Amt der Tiroler Landesregierung keine weiteren Bedenken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr ergehen, bestätigt der Gemeinderat mit **einstimmigem Beschluss** den Gemeinderatsbeschluss vom 12.9.2018 mit der heutigen Ergänzung, die überarbeitete Version des Gutachtens der Sachverständigen für Verkehrswesen, Büro Hirschhuber & Einsiedler, Erler Straße 3, 6060 Hall i.T., zugrunde zu legen.

**15) Genehmigung Protokoll konstituierende Sitzung Lawinenkommission vom 26. November 2018 mit geänderter Geschäftsordnung und Ernennung Andreas Kröll zum stellvertretenden Lawinenkommissions-Vorsitzenden**

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 26.11.2018 wurde den Gemeinderatsmitgliedern innerhalb der Vorbereitungszeit zur Kenntnis gebracht und auf Anfrage der Bürgermeisterin, welche zugleich Herrn Lawinenkommissionsvorsitzenden MGR Johann Georg Kröll für die heutige Sitzung entschuldigt, ergehen keine Wortmeldungen mehr.

**Einstimmiger Beschluss:**

- a) Die neue Geschäftsordnung der Lawinenkommission Ahorn, Hausererberg und Stilluptal wird zur Kenntnis genommen.

- b) Herr Andreas Kröll, Sportplatzstraße 312, wird gemäß Vorschlag der konstituierenden Sitzung der Lawinenkommission zum stellvertretenden Vorsitzenden Sachverständigengremiums bestellt.

**16) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)**

Die Bürgermeisterin berichtet über das Ergebnis der am 11. und 12. Dezember durchgeführten **Personalvertretungswahlen der Gemeindebediensteten** und weist schon jetzt auf den Termin 21. und 22. Dezember 2019 zum **Freundschaftstreffen Zillertal – Südtiroler Tauferer.-Ahrntal in Südtirol** hin.

Bgm-Stellv. Franz Eberharter berichtet ergänzend hiezu über die am 10. Dezember 2018 im Rathaus Sand in Taufers in seiner Anwesenheit getroffenen Festlegungen mit Feldmesse und Umzug am 22. September und Treffen von Vereinen der Nord- und Südtiroler Talschaften, wobei das genaue Programm demnächst von Bürgermeister Dr. Siegfried Steinmair aus Sand in Taufers erstellt wird.

Sodann informiert die Bürgermeisterin über ihren Plan für **Gemeindesitzungstermine 2019**, wonach im Regelfalle an jedem 2. Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr eine Gemeinderatssitzung stattfinden wird und die Gemeindevorstandssitzungen nach Bedarf und Abstimmung mit den terminlichen Verpflichtungen der Bürgermeisterin festgelegt werden. Weiters ist vorgesehen, für den Monat August keine Sitzungen einzuplanen.

Weiters werden zu diesem Punkt noch **diverse Einladungen** verteilt, wobei Feuerwehrreferent MGR Hansjörg Geisler die Gemeinde bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr des Verbundes vertreten wird und sich heute noch kein Vertreter für die Versammlung des Fachschulverbandes am 17. Dezember finden lässt.

Nachdem die Vorsitzende noch auf die Anmeldemöglichkeit zum **„Tiroler Ball“ in Wien** hinweist, berichtet GV Burgi Huber von ihrer Teilnahme bei der Hauptversammlung der Landesmusikschule, bei der derzeit 784 Schüler aus dem Zillertal und davon 125 Schüler in der Expositur Mayrhofen registriert sind.

Weiters informiert Kulturreferentin GV Burgi Huber über die für Sommer 2019 heranstehende Feier **50 Jahre Erhebung zur Marktgemeinde** und die Befassung des Kulturausschusses gleich im neuen Jahr.

Auf die Frage der Vorsitzenden nach weiteren Wortmeldungen stellt MGR Lassnig in Sache **Verteiler Heimatstimme** die Anfrage nach einer Bewerbung der Ge-

meindezeitung über einen Postwurf an alle Haushalte, wobei die Bürgermeisterin erklärt, dies sei bereits erfolgt und sie habe für 2019 schon mit den meisten Bürgermeistern des Tales Schwerpunktaktionen je Gemeinde zur Veröffentlichung in der „Zillertaler Heimatstimme“ fixiert.

MGR Tina Kröll berichtet von der Anfrage über einen Gratis-Parkplatz **Tiefgarage für das EKIZ** und die Bürgermeisterin ersucht um Verständnis, dass dies aus grundsätzlichen Gründen abgelehnt werden muss.

**Ende öffentlicher Teil: 19.45 Uhr**

**Anmerkung:**

Dieses Protokoll wurde in der 33. Gemeinderatssitzung vom 23. Jänner 2019 zu Tagesordnungspunkt 2 mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt:

- a) Zu Seite 593 / 3. Absatz wird die Formulierung über Wortmel-dung auf Antrag von Ersatzgemeinderat Reinhard Gröblacher insoferne geändert, als dieser im letzten Teil wie folgt lautet:

*„Die Obfrau des Schulausschusses MGR Tina Kröll berichtet über einen Betrag von € 531,61 welcher von der Veranstaltung „Rote-Nasen-Lauf“ übrig geblieben und zwischenzeitlich in der Gemeindegasse zur späteren Verwendung für einen wohltätigen Zweck hinterlegt ist.“*

Mit dieser Korrektur wird klargestellt, dass der erwähnte Geld-betrag in keinem Zusammenhang mit der Computeranschaffung für die NMS steht.

- b) Zu Seite 600 / vorletzter Absatz (**Antrag Fam. Hermann und Monika Stöckl für Ankauf Gemeindegrund von 11 m<sup>2</sup>**) wird das Protokoll auf Antrag von Gemeindevorstand Markus Bair wie folgt berichtigt:

*„Im Gemeinderat vom 12. Dezember 2018 wurde zum weiteren Vorgehen festgelegt, es möge mit Familie Stöckl von Seiten des Bauamtes ein Gespräch über eine Tauschmöglichkeit der Grundfläche im Zusammenhang mit der Sanierung der Tuxer Straße im Bereich des öffentlichen Gehsteiges abgehalten werden“.*